

Im Tauchsportzentrum reißt Gästestrom nicht ab

Trotz einiger Zwischenfälle beklagt das Nordhäuser Unternehmen keinen Imageschaden. Nun gibt es eine weitere Attraktion am Sundhäuser See

Der Sundhäuser See bei Nordhausen ist bei Tauchern beliebt. Sie schätzen vor allem dessen klares Wasser, wissen Wolfgang Tröger und Karsten Lehrling. Die beiden Geschäftsführer des Tauchsportzentrums am Uthleber Weg berichten, dass längst nicht mehr nur Gäste aus Deutschland den Weg zum Tauchen nach Nordhausen finden. „Wir haben auch viele Taucher aus dem Ausland bei uns, unter anderem aus Tschechien und Polen“, sagt Karsten Lehrling.

Wolfgang Tröger und er sind froh, dass die Gäste trotz der Vorfälle in der letzten Zeit nicht ausbleiben. Denn der Sundhäuser See ist zuletzt immer wieder durch Tauchunfälle in den Fokus gerückt.

Im August 2023 wurde eine 40-Jährige bei einem Tauchgang schwer verletzt. Im September letzten Jahres kamen eine 29 Jahre alte Frau und ein gleichaltriger Mann aus Niedersachsen beim Tauchen ums Leben. Sie gehörten zu einer dreiköpfigen Gruppe, die gemeinsam zu einem Tauchgang aufgebrochen war. Der dritte Taucher, ein 33-Jähriger, kam verletzt in ein Krankenhaus.

Kriminalpolizei schloss Ermittlungen ab

Der jüngste Vorfall liegt erst einige Wochen zurück. Anfang Mai wurde ein 62-Jähriger bei einem Tauchgang lebensbedrohlich verletzt. Die Kriminalpolizei ermittelte. Nach Auskunft von Polizeisprecher Kevin Clemens sind die Ermittlungen inzwischen abgeschlossen.

„Bei dem Tauchunfall handelt es sich um einen selbst verschuldeten Unfall seitens des Tauchers“, sagt er. Gleichwohl sei ein Fehlverhalten oder Einwirken Dritter auszuschließen.

Einen Imageschaden hat das Tauchsportzentrum durch diese Vorfälle bisher nicht davongetragen, betonen die Geschäftsführer. „Wir werten jeden dieser Zwischenfälle auch noch einmal für uns aus“, gewährt Karsten Lehr-

ling einen Einblick. Die zwei Todesfälle im vergangenen Jahr hätten bei allen im Tauchsportzentrum Spuren hinterlassen.

Wenn die Taucher im Wasser gesundheitliche Probleme bekommen oder sich über-

schätzen, könne niemand etwas dafür. „Wir bieten bei uns sicheres Tauchen an“, sagt Wolfgang Tröger. Jeder, der im Sundhäuser See tauchen möchte, muss in Besitz eines Tauchscheins sein und diesen im Tauchsportzentrum vorlegen. „Zudem unterschreiben die Leute bei uns, dass sie vor dem Tauchgang gesundheitlich fit sind“, erläutert er. Der See bietet aus seiner Sicht vom Anfänger bis zum Profi den richtigen Tauchgang an. Bei Bedarf werden durch das Tauchsportzentrum auch geführte Tauchgänge angeboten.

Die Geschäftsführer investieren 90 000 Euro

Die meisten Gäste, die es an den Sundhäuser See zieht, übernachten dort auch. Neben der Übernachtung im Zelt oder in einem Zimmer in der Pension bietet das Tauchsportzentrum Tauchern nun eine weitere Option an. Auf dem Gelände am Uthleber Weg stehen seit Kurzem fünf sogenannte Camping Pods. Das sind kleine Hütten, in denen jeweils zwei Personen Platz finden. 90 000 Euro haben Wolfgang Tröger und Karsten Lehrling investiert.

Die Camping Pods sind mit einem Bett, einem Tisch und Stühlen, einer Kaffeemaschine und einem Kühlschrank ausgestattet und verfügen über eine kleine Terrasse. „Kochen können die Gäste dort nicht. Das Frühstück kann auf Wunsch dazu gebucht werden“, sagt Wolfgang Tröger. Die beiden Geschäftsführer hoffen, dass diese Übernachtungsoptionen von den Gästen gut angenommen wird. (doh)



oben: Wolfgang Tröger (links) und Karsten Lehrling vom Nordhäuser Tauchsportzentrum sitzen auf der Terrasse von einem der fünf Camping Pods, in denen seit Mitte Juni auf dem Gelände am Uthleber Weg übernachtet werden kann
Foto: Doreen Hotzan



links: Zu den Unterwasserattraktionen im Sundhäuser See gehört seit vorigem Jahr auch Drache „Sundi“, neben dem Karsten Lehrling auf dem Bild posiert.
Foto: Marco Kneise / Archiv